



*Beauftragter für den  
Kreis Trier-Saarburg*

Stadtverwaltung Trier  
- Amt für Soziales und Wohnen -  
z.Hd. Frau Gisela Wagner  
Am Augustinerhof  
54290 Trier

Trier, den 15.02.2017

**Betreff: Soziale Stadt Trier-Nord**, Fortschreibung des Integrierten Entwicklungs-  
konzeptes (IEK)

Stellungnahme des BUND, Az.: 3680-TS-68 / 33757

Beteiligung der öffentliche Aufgabenträger gemäß §171e BauGB i.V.m. §139 BauGB, Ihr  
Schreiben vom 1.2.2017; Ihr Az.: 50/GW

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Wagner,

die Naturschutzverbände BUND, NABU und Pollichia nehmen gemeinsam wie folgt zu  
dem o.g. Planungsbeitrag Stellung:

Grundsätzlich ist eine Planung eines Stadtviertels im Projektrahmen „Soziale Stadt, hier  
Trier-Nord“ zu begrüßen. Mit der Planung einer „sozialen Stadt“ muss auch ein gesundes  
Wohnumfeld (gesunde Umwelt und ausreichend Grün und eine vernetzte Biotopstruktur)  
einhergehen.

Zurück geht die Maßnahme auf das Integrierte Entwicklungskonzept Programmgebiet  
Soziale Stadt Trier-Nord 2009-2015. Mit dem Konzept 2020 – Fortschreibung 2016-2020  
wird die Planung und Umsetzung weiter fortgesetzt.

Es stehen in einem Stadtgebiet Entwicklungspotentiale zum Wohnen, Wohnumfeld,  
Umfeld Sozialeinrichtungen, Verkehrsentwicklung und Quartiermanagementaufgaben an.  
Unter dem Aspekt Wohnumfeld sollten auch die Umwelt bzw. Grünflächen eine  
ausreichende Rolle spielen. Auch in verschiedenen Handlungsfeldern wie auf Seite 5  
dargestellt, wurde unter Wohnfeld/Grün/Freizeit, Verkehr dem Umweltbereich  
entsprechender Raum geboten (Grünes Band Thyrsusstraße bzw. Ausbau  
Herzogenbuscherstraße mit Straßenbegleitgrün).

Trier-Nord hat ein großes Natur- und Biotoppotential mit dem Nells Park, dem  
Hauptfriedhof bis hin zum Moselufer. Auch die Leitlinien im Biotopverbundsystem u.a. vom  
Grüneberg bis zur Mosel müssen erhalten bleiben, an fehlenden Bereichen neu aufgebaut  
bzw. weiter entwickelt werden. Hierbei sind die o.g. Projekte wie Grünes Band  
Thyrsusstraße bzw. Straßenbegleitgrün Herzogenbuscherstraße erste Ansätze. Leider  
musste aktuell festgestellt werden, dass mehrere Altlinde in der Thyrsusstraße GS St.  
Ambrosius gefällt wurden. Somit kann eine Leitlinie für die Fauna verloren gehen  
(Unterbrechung des Biotopverbundsystems), die im Ausgleich zu ersetzen sind.



*Beauftragter für den  
Kreis Trier-Saarburg*

Die Planungen im Bereich des Exzellenzhauses und Nordbades sind auch in Hinblick solcher zukünftiger Überlegungen zu sehen und diese Überlegungen (Anbindung an die Mosel – Naturbad und Erhalt und Ausbau des Zugangs zur Mosel mit ausreichendem Begleitgrün) mit einzubeziehen. Auch sind die Vorgaben mit dem Erhalt des prägenden Baumbestandes (Flächen des Planungsgebietes mit den Parkplätzen) einzuhalten.

Die verkehrliche Entwicklung (3.01-3.06) ist ebenfalls unter dem Umweltfaktor zu entwickeln. Hier sollte nicht nur der Ausbau/ Entwicklung des Straßenverkehrs geplant, der Durchbruch Wasserweg bzw. Moselbahn muss so begrünt werden, dass hier ebenfalls Leitlinien entstehen können. Auch die existierende Bahnlinie ist auf zusätzliche Bahnhaltestelle (wie Bahnhofpunkt Aveler Tal) für die Regionalbahn hin zu prüfen und mit in die Planung einzubeziehen.

Auch klimatische Situation kann durch Fassenden- oder Dachbegrünung verbessert werden (Mikroklima). Die Nutzung von regenerativen Energien (z.B. größeren Dachflächen oder auf größeren Parkplätzen – aufgeständerten Solarflächen) können zur Verbesserung der klimatischen Situation/Lufthygiene im Stadtgebiet beitragen.

Wir verweisen auch auf das beim BMUB eingestellte „**Grün in der Stadt**“, aus dem sich ebenfalls Aspekte für eine soziale und umweltgerechte Stadtentwicklung ergeben und herausarbeiten lassen können.

**Fazit:** Im Rahmen der Entwicklung der Sozialen Stadt fehlt uns ein wichtiger Faktor wie die Gestaltung einer entsprechenden Umwelt (Weiterentwicklung Grün mit Erhalt und Neugestaltung eines Biotopverbundsystems und Leitlinien für die Fauna).

Mit freundlichen Grüßen

Frank Huckert  
BUND Kreisgruppe Trier-Saarburg

P.S.: Wir fügen einige Links zum Thema Grün in der Stadt bei. Die Aussagen der Unterlagen zum Stadtgrün für Zukunftsvisionen sollten mit in die Planung einbezogen werden bzw. sollten zur Orientierung dienen:

- u.a. Kap. 4 (S. 82ff)

[http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Broschueren/gruenbuch\\_stadtgruen\\_broschuere\\_bf.pdf](http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/gruenbuch_stadtgruen_broschuere_bf.pdf)

- <https://www.gruen-in-der-stadt.de/>

- Hinweis auf Heft „Grün in der Stadt“

<http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/IzR/2016/6/Inhalt/inhalt.html?nn=422250>